

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 5 (1913)
Heft: 12

Rubrik: Kirche in Castagnola : Zeichnung von Arch. Weber

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kirche in Castagnola

Zeichnung von Arch. Weber

Rundschau.

Arbon.

Die Gemeindeversammlung Arbon beschloß den Bau eines neuen Schlachthauses. Dasselbe wird in die Nähe des Gaswerks zu stehen kommen.

Basel. Musterwohnungen „am Viadukt“.

Herr Architekt Rudolf Linder, dessen Bestrebungen auf dem Gebiet der modernen Etagenwohnung bekannt sind, will in einem seiner Neubauten „Am Viadukt“ eine private Raumkunstausstellung veranstalten, durch die er den Reiz einer behaglichen Häuslichkeit möglichst vielen zum Bewußtsein bringen möchte. In Ergänzung zum Eigenheim, wo sich diese künstlerischen Bestrebungen schon einzubürgern beginnen, sollen diese Musterwohnungen zeigen, daß es auch bei Etagenwohnungen, die heute noch für die meisten in Betracht kommen, möglich ist, dem persönlichen künstlerischen Geschmack Ausdruck zu verleihen. Es haben sich zu diesem Zweck eine große Anzahl Baslerfirmen an der Ausstellung beteiligt. Hochparterre, 1. und 2. Stock sind jeweils von einer Firma als Ganzes übernommen und ausgestattet worden. Im dritten Stock haben sich mehrere Firmen zusammengetan. Die Ausstellung soll am 28. Juni eröffnet werden und bis zum 14. September dauern.

Basel. Ein Stadtplatz in Kleinbasel.

Durch die im Spätjahr erfolgende Inbetriebsetzung des neuen badischen Missionenbahnhofes in Basel wird das Areal des alten Bahnhofs samt allen Gebäuden zu anderen Zwecken frei. Der Regierungsrat will den Kleinbaslern gerne von dem Land — es mögen im ganzen etwa 40,000 m² sein — ein Stück von der Größe des Basler Marktplatzes abtreten zur Schaffung eines hübschen Stadtplatzes, aber damit sind die Kleinbasler nicht zufrieden. Eine

größere Versammlung beriet die Angelegenheit. Man einigte sich nach lebhafter Diskussion dahin, es sei unter Beteiligung von Vertretern aller Quartiervereine und politischen Vereine Kleinbasels eine Eingabe an die Regierung zu richten mit dem Wunsche, es möchten alle auf dem alten Bahnhofareal stehenden Gebäude und Baracken sofort nach Räumung des Bahnhofes niedergeissen und von dem frei werdenden Areal ein Stück von 15,000 m² zur Schaffung eines großen Stadtplatzes verwendet werden, der nach einem einheitlichen, von der Regierung zu genehmigenden Plane ausgebaut werden soll.

Basel (Stadt).

Die Synode der evangel.-reform. Kirche von Baselstadt beauftragte den Kirchenrat mit der Frage der Gründung einer besondern Gemeinde im Gundeldinger-Wiertel mit der Errichtung einer Kirche.

Basel.

Die Baufirma La Roche, Stähelin & Cie. beginnt zurzeit mit der Renovation der vordern Hauptfassade am Basler Münster. Zur Errichtung des Gerüstes und Hinaufbeförderung der erforderlichen Materialien ist bereits ein der Baufirma eigener elektrisch zu betreibender Kran montiert worden. Es handelt sich bei der Renovation hauptsächlich um die Entfernung und Erziehung des obersten die ganze Breite der Fassade einnehmenden sehr schadhaften Galeriegeländers. Ferner sollen viele schadhafte verwitterte Stellen an der Fassade selbst ersezt werden.

Biel. Zeughausanlage.

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, es sei der mit dem Militärdepartement abgeschlossene bezügliche Vertrag, sowie auch der Kaufvertrag über das für die Anlage notwendige Terrain, das auf Fr. 76,477 zu stehen kommt, zu genehmigen; ferner sei der Gemeinderat zu ermächtigen, die zum Ankauf des Bauplatzes an der Bözingerstraße und zur Ausführung der Zeughausanlage gemäß Kostenvoranschlag des Stadtbauamtes erforderlichen Gelder durch einen Anleihenvertrag mit dem Staate Bern, eventuell auf andere Weise durch Darlehen zu beschaffen. Der Beschuß des Stadtrates unterliegt noch der Gemeindeabstimmung. Die Gesamtkosten sind, inklusive Bauplatz, auf Fr. 356,500 devisiert. Biel soll das Zeughaus, das vorzüglich für den Auszug der 2. Division bestimmt ist, selber erstellen. Der Bund wird aber die dabei aufgewendeten Gelder zu 5% verzinsen. Der Vertrag ist auf 15 Jahre abgeschlossen. Der Bund hat aber jederzeit das Recht, die gesamte Anlage anzukaufen. Nach Ablauf der Vertragszeit ist der Bund verpflichtet, das Zeughaus zu erwerben, sofern Biel es verlangt. Die Annahme der Anträge des Gemeinderates durch den Stadtrat und später durch die Gemeinde steht selbstverständlich außer Zweifel. Denn allgemein freut man sich in Biel, künftig häufiger Truppen zu beherbergen, als es bis jetzt der Fall war.

Habsburg.

Das Stammsschloß im Aargau soll einer durchgreifenden Restauration unterzogen werden. Die Renovation wird nach den Plänen der Herren Landammann Keller und Hochbau-meister Albertini in Aarau durchgeführt. Die Kosten werden zum großen Teile von den sechs Schützenvereinen getragen, die jährlich das „Habsburg-Schießen“ abhalten. Es wurde ferner eine Sammlung zur Anschaffung von sechs Porträtafeln dieser Schützenvereine für den Rittersaal eingeleitet. Die Entwürfe dafür stammen von dem Berner Heraldiker Maler Link. Der österreichische Kaiser stiftete für die Fenster des Rittersaales zwei Einlagen mit dem Habsburger- und österreichischen Wappen.